

640 Schützen wollten ins Schwarze treffen

König und Jugendkönig des Gaues Ingolstadt kommen in diesem Jahr von der Sektion Gaimersheim

Ingolstadt (em) Obwohl die Preisverteilung des 40. Ingolstädter Gauschießens kurzfristig ins Gasthaus Stangl nach Rothenturm verlegt werden mußte, konnte 1. Gauschützenmeister Martin Sutner seine Freude über den vollbesetzten Saal zum Ausdruck bringen. 2. Bezirksschützenmeister Otto Sixl überbrachte die Grüße des Bezirks Oberbayern und holte eine bereits beim Bezirksschützentag in Prien ausgesprochene Ehrung nach. Er überreichte 2. Gauschützenmeister Horst Sixl das Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes, welches dieser in Prien aufgrund eines Sportunfalls nicht entgegennehmen konnte.

Mit über 640 Schützen (hier von rund 100 Pistolenschützen) konnte der Gau Ingolstadt mit der Beteiligung am Gauschießen zufrieden sein. Im Sektionswettbewerb siegte die Mannschaft der Sektion Vohburg mit 3827 Ringen und damit mit nur einem Ring Vorsprung vor der Sektion Gaimersheim. Den 3. Platz erreichte Reichertshofen (3817), gefolgt von Unsernherrn (3814), Riedenburg (3750), Kösching (3742) und Denkendorf (3708). Im Pokalwettbewerb Luftgewehr siegte in der Gruppe I Adlerhorst Kleinmehring (384,57), Gruppe II SG Münchsmünster (371,43), Gruppe III Einigkeit Rockolding (363,86) und Gruppe IV Eichenlaub Stammham (369,14). Bei der Luftpistole gewann in Gruppe I ZSG Bavaria Unsernherrn mit 370,2 und in Gruppe II Alt-Vohburg mit 352,20 Ringen.

Erster der Festscheibe Luftgewehr und somit Gewinner von 600 Mark in bar war Stefan Arnold von Eichenlaub Dörndorf mit 19,3 Teilern, gefolgt von Erika Binder (Martinschützen Westerhofen) mit 22,4 Teilern und Franz-Josef Venzl (Adlerhorst Kleinmehring) mit 22,5 Teilern. Gewinner der Glücksscheibe

wurde Martin Seder (Edelweiß Oberstimm) mit 17,6 Teilern vor Konrad Weiß (Bavaria Unsernherrn), 20,6 Teilern, und Franz Jilke (Edelweiß Mendorf), 22,9 Teilern. Auf der Punktsscheibe holte sich der Westerhofener Fritz Appel mit 11,6 Teilern den 1. Platz vor Max Stadler (Böhmfeld), 12,2 Teiler, und Willi Rothbauer (FSG Kösching), 14,0 Teiler.

Mit einem Spitzenergebnis von 100 Ringen (von 100 möglichen) wurde auf der Meisterscheibe der Schützenklasse Horst Huber (Edelweiß Brunnenreuth) Erster, gefolgt von Raphael Müller (Bavaria Unsernherrn), der ebenfalls 100 Ringe vorlegte. Ihnen folgten mit 99 Ringen Franz Schießl (Tell Lipperthshofen), Manfred Kreis, Marcus Baumann (beide Adlerhorst Kleinmehring), Franz Jilke (Edelweiß Mendorf), Xaver Muhr (Immergrün Dünzlau) und Jürgen Grams (FSG Sandersdorf). Hier zeigt sich einmal mehr die Leistungsdichte im Gau Ingolstadt, besonders wenn

man bedenkt, daß man mit 95 Ringen nur auf Platz 117 kam. Mit ebenfalls hervorragenden 100 Ringen belegte Claudia Dittenhauser (Hubertus Karlshuld) bei den Damen Platz eins, gefolgt von Simone Brandl (Männerschützen Gaimersheim) mit 98 Ringen und Anna Küller (Hubertus Hepberg) mit 97 Ringen.

In der Schülerklasse gewann mit 96 Ringen Andrea Maier (Männerschützen Gaimersheim) vor Stefan Lukas (Eichenlaub Stammham) mit 93 und Andreas Schneider (Edelweiß Brunnenreuth) mit ebenfalls 93 Ringen. Meister der Jugendklasse wurde Markus Prummer (Einigkeit Rockolding) mit 98 Ringen vor Angelika Rothbauer (FSG Kösching) und Daniel Koller (Blücher Spitalhof) mit 97 Ringen.

In der Altersklasse siegte Leo Hemm (SSG Reichertshofen) mit 98 Ringen, bei den Senioren Martin Kury (Hubertus Hepberg) mit 97 Ringen. Den Kurt-Biallas-Gedächtnispokal gewann Helmüt Eigenseer (Weiße Taube Unterhaunstadt) mit 23,7 Teilern vor

Claudia Dittenhauser (Hubertus Karlshuld), 42,5 Teiler und Günther Gröger (SG Münchsmünster), 41,1 Teiler.

Bei den Luftpistolenschützen siegte auf der Festscheibe Oskar Steidl (Falken Feldkirchen) mit 146,1 Teilern vor Gerold Pfefferle (Waldmeister Schelldorf), 158,2 Teiler, und Reinhold Ostermeier (Hubertus Gaimersheim), 179,3 Teiler. Erster auf der Punktsscheibe wurde Johann Westner (Männerschützen Gaimersheim) mit 10,2 Teilern vor Peter Ose (Unsernherrn), 13,8 Teiler, und Willi Rothbauer (FSG Kösching), 20,6 Teiler. Mit 98 Ringen gewann Johann Koller auf der Meisterscheibe vor Christian Pfeffer mit 96 (beide Bavaria Unsernherrn) und Andreas Johann (MBB Manching) mit ebenfalls 96 Ringen.

Höhepunkt der Preisverteilung war die Proklamation der Gaukönige 1994. Mit 17,2 Teilern wurde Johann Funk von den Tellschützen aus Lippertshofen Gaukönig 1994; Vizekönig wurde Max Meyer (Eichenlaub Böhmfeld), 38,6 Teiler, 3. Herbert Eidkum (SC Irgerthshofen), 41,1 Teiler. Gaujugendkönig 1994 wurde mit 41,1 Teilern Thomas Niemeier (Einigkeit Wettstetten). Ihm folgen Alexander Wuschko (Dt. Michl Mindelstetten), 60,8 Teiler, und Stefan Metz (Immergrün Dünzlau), 75,8 Teiler. Gaukönig und Gaujugendkönig 1994 kommen beide aus der Sektion Gaimersheim.

Gaukönig mit der Luftpistole wurde Andreas Johann (MBB Manching) mit 163,5 Teilern, gefolgt von Andreas Birzl, 467,3 Teiler, und Hartmut Ternes (beide Bavaria Unsernherrn) 526,8 Teiler. Gewinner des Wastl-Kaiser-Wanderpokals 1994 wurde ZSG Bavaria Unsernherrn; den Sparkassen-Pokal 1994 holte sich Adlerhorst Kleinmehring, den erstmals ausgeschossenen Theo-Luber-Pokal gewann Hubertus Gaimersheim.



Ehrung beim Schützengau Ingolstadt (v. l.): Gauschriftführerin Elisabeth Maier, Gaujugendkönig Thomas Niemeier, Gaukönig Pistole Andreas Johann, Gaukönig Johann Funk und 1. Gauschützenmeister Martin Sutner.